

Polizeiliche Kriminalstatistik 2020



Kriminalitätsentwicklung in der Polizeiinspektion Osnabrück

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Bericht möchten wir Ihnen die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) für das Berichtsjahr 2020 der Polizeiinspektion Osnabrück vorstellen. Unsere Inspektion ist für über 523.000 Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Osnabrück zuständig und nach Hannover die zweitgrößte Polizeiinspektion des Landes Niedersachsen.



2020 war ein besonderes Jahr und natürlich hat sich die Corona-Pandemie auch auf die Kriminalität in unserer Region ausgewirkt. Die Zeit des Lockdowns und die weiteren Einschränkungen haben nicht nur unser Leben, sondern auch die Kriminalität verändert. Dennoch freut es mich, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die objektiv erhobenen Kriminalitätszahlen die niedrigsten Werte in den letzten 30 Jahren sind. Nicht nur die Zahl der registrierten Straftaten ist gesunken, auch die Wahrscheinlichkeit, in unserer Region direkt von Kriminalität betroffen zu sein.

Leider spiegelt sich diese Entwicklung nicht im subjektiven Sicherheitsgefühl aller Menschen wider. Daher werden wir weiter Anstrengungen unternehmen, unseren Beitrag zu leisten, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht nur sicher sind, sondern sich auch sicher fühlen.

Seit 2015 konnte die Zahl der Wohnungseinbrüche in der Region um mehr als 65% gesenkt werden, von 1.095 auf 377 Taten. Die Aufklärungsquote konnte in diesem Deliktsfeld von 18,23% (2019) auf 25,20% im Jahr 2020 gesteigert werden. Die Region Osnabrück ist für Einbrecher deutlich unattraktiver geworden.

Wo Licht ist, ist auch Schatten.

Wie in jedem Jahr beschäftigen uns auch negative Trends bei den Kriminalitätszahlen. Kriminelle passten sich zügig den geänderten Umständen an. So stieg u.a. die Zahl der Internetbetrügereien spürbar an.

Auch die Gewalt gegen Polizeibeamte stieg an, in der Stadt Osnabrück sogar um mehr als 30%. Eine sehr bedenkliche Entwicklung.

Wie befürchtet, ist die Zahl der tatverdächtigen Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden bei der Verbreitung pornografischer Schriften auch im Jahr 2020 weiter gestiegen. Die allgegenwärtigen Smartphones und sozialen Medien bedürfen einer engen Begleitung durch Eltern und Bildungseinrichtungen. Wir als Polizei leisten unseren Beitrag durch die Arbeit des Präventionsteams und mit dem neu eingerichteten „Haus des Jugendrechts“. Seit Ende 2020 befinden sich die Jugendgerichtshilfe, die Staatsanwaltschaft und die Polizei unter einem Dach. Die räumliche Nähe führt dazu, dass strafrechtliche und erzieherische Maßnahmen im Jugendbereich noch schneller und besser umgesetzt werden können.

Abschließend möchte ich sagen, dass ich persönlich und Ihre Polizei in Stadt und Landkreis Osnabrück optimistisch in die Zukunft blicken. Wir alle hoffen auf eine baldige Normalisierung unseres Lebens.

Denn es lebt sich gut in unserer Region, zwischen Artland und Grönegau.

Osnabrück, 08.04.2021



Andrea Menke
Leiterin der Polizeiinspektion Osnabrück

Inhalt:

1. Erläuterungen zur PKS

2. Gesamtentwicklung der Kriminalität

- 2.1 Überblick Kriminalitätsentwicklung & Aufklärungsquote seit 2011
- 2.2 Opfer – 2019 / 2020
- 2.3 Tatverdächtige

Die Vorjahreswerte werden in Klammern ()¹ dargestellt.

3. Betrachtung der PKS Hauptgruppen / Summenschlüssel

- 3.1 HG 0 – Straftaten gegen das Leben
- 3.2 HG 1 – Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- 3.3 HG 2 – Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
 - 3.3.1 Raubdelikte
 - 3.3.2 Körperverletzung
 - 3.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit
- 3.4 Gewaltkriminalität
- 3.5 HG 3 und 4 – Diebstahlsdelikte
 - 3.5.1 Einfacher Diebstahl
 - 3.5.2 Schwere Diebstahl
 - 3.5.3 WED / TWE
 - 3.5.4 Diebstahl an / aus Kfz
 - 3.5.5 Fahrraddiebstahl
- 3.6 HG 5 – Vermögens- und Fälschungsdelikte
- 3.7 HG 6 – sonstige Straftatbestände
 - 3.7.1 Sachbeschädigung
- 3.8 HG 7 – strafrechtliche Nebengesetze
 - 3.8.1 Rauschgiftdelikte
 - 3.8.2 Volksverhetzung
 - 3.8.3 Infektionsschutzgesetz
- 3.9 Straßenkriminalität

4. Ausgewählte Deliktsbereiche / Sonderauswertungen

- 4.1 Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte / PVB Opfer
- 4.2 Gewalt gegen Rettungskräfte
- 4.3 Falsche Amtsträger / Enkeltrick
- 4.4 Häusliche Gewalt
- 4.5 Alkoholeinwirkung
- 4.6 Verbreitung pornografischer Schriften
- 4.7 Tatmittel Stichwaffe / Messerangriff
- 4.8 Cybercrime

5. Häufigkeitsziffer

6. Langzeitbetrachtung

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

1. Erläuterungen zur PKS

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die von Polizei, Zoll und Bundespolizei bearbeiteten (Straf-)Taten – einschließlich der Versuche – nach bundeseinheitlichen Richtlinien erfasst. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Politisch motivierte Kriminalität und Verkehrsdelikte. Die PKS macht nur Aussagen über bekannt gewordene Straftaten und ermittelte Tatverdächtige. Sie ist somit kein reales Abbild der tatsächlichen Kriminalitätssituation, sondern stellt eine stark angenäherte Situation dar. Sie kann keine Aussagen über das Dunkelfeld machen.

Insbesondere folgende Einflussfaktoren können sich auf die Entwicklung der Zahlen in der Polizeilichen Kriminalstatistik auswirken:

- Anzeigeverhalten (Dunkelfeld)
- Statistische Erfassung
- Veränderung des Kriminalitätsgeschehens
- Polizeiliche Kontroll- und Ermittlungstätigkeit
- Änderung des Strafrechts

Die PKS soll im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hat im Jahr 2020 spürbar Einfluss auf das Kriminalitätsgeschehen in Deutschland genommen, so findet sie sich auch in der Polizeilichen Kriminalstatistik wieder. Die Fallzahlen sind in der Polizeiinspektion Osnabrück in einigen Deliktsbereichen stark gesunken. Der Grund dürfte in den geänderten Alltagsroutinen der Bevölkerung zu suchen sein. Die Gewaltkriminalität im öffentlichen Bereich und die Zahl der Einbrüche sank, Straftaten im Internet nahmen hingegen zu. Im öffentlichen Raum wurde die Polizeipräsenz zur Durchsetzung der staatlichen Eindämmungsmaßnahmen erhöht, auch dies führte sicherlich zu einem Rückgang des allgemeinen Straftatenaufkommens.

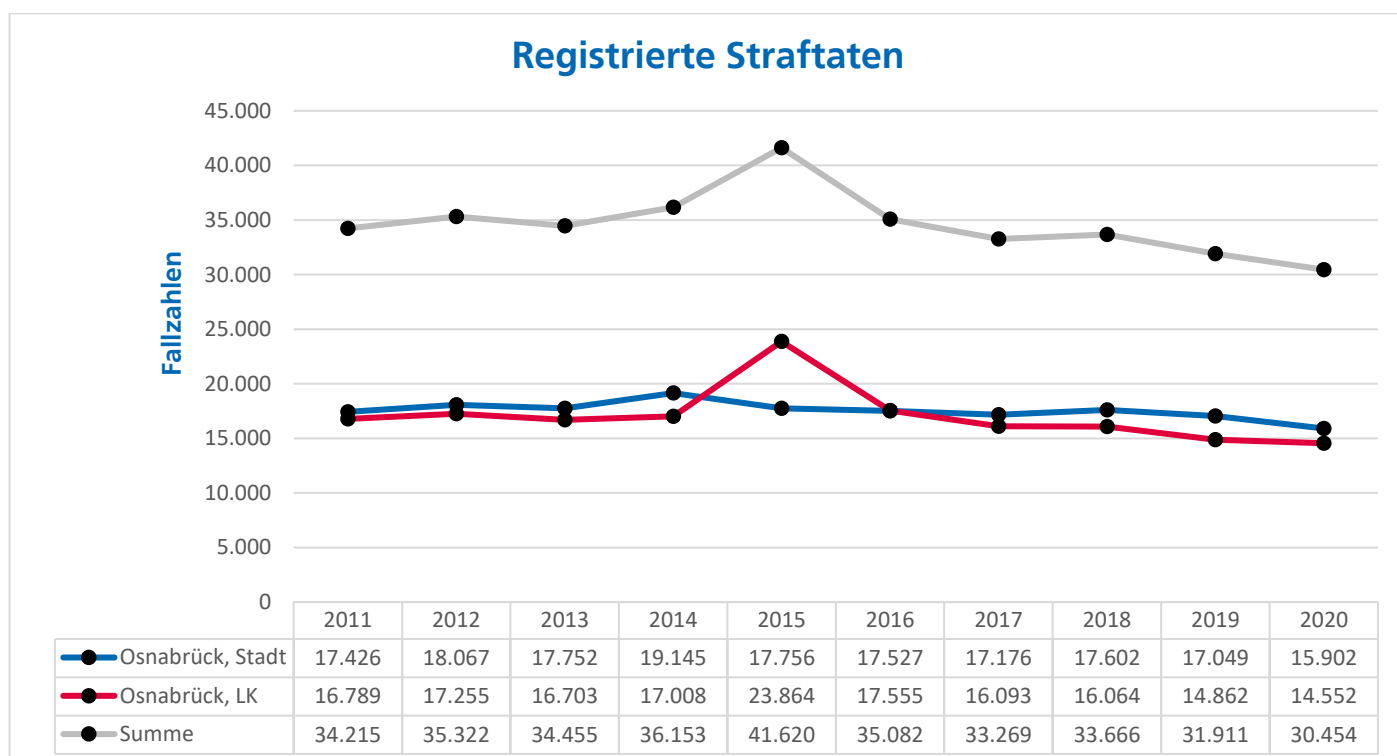
2. Gesamtentwicklung der Kriminalität

2.1 Überblick Kriminalitätsentwicklung & Aufklärungsquote seit 2011

Im Berichtsjahr 2020 wurden insgesamt **30.454 (31.911)¹** Straftaten im Bereich der Polizeiinspektion Osnabrück registriert. Damit sind die Fallzahlen um **1.457 (-4,57%)** zum Vorjahr gesunken.

Übersicht registrierte Straftaten landesweit:

Straftaten insgesamt	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Niedersachsen	552.257	557.219	545.704	552.730	568.470	561.963	526.120	506.585	506.582	497.158
PD Osnabrück	92.592	93.872	90.533	91.588	97.269	91.913	84.942	85.151	83.925	79.245
PI Osnabrück	34.215	35.322	34.455	36.153	41.620	35.082	33.269	33.666	31.911	30.454
Stadt OS	17.426	18.067	17.752	19.145	17.756	17.527	17.176	17.602	17.049	15.900
Landkreis OS	16.789	17.255	16.703	17.008	23.864	17.555	16.093	16.064	14.862	14.552



Der Anstieg im Jahr 2015/16 ist in der damaligen „Flüchtlingswelle“ begründet, er ist überwiegend auf Straftaten zurückzuführen, die nur durch Ausländer begangen werden können. Beispiele sind hier die illegale Einreise und der illegale Aufenthalt.

¹ Zahlen des Vorjahres in Klammern

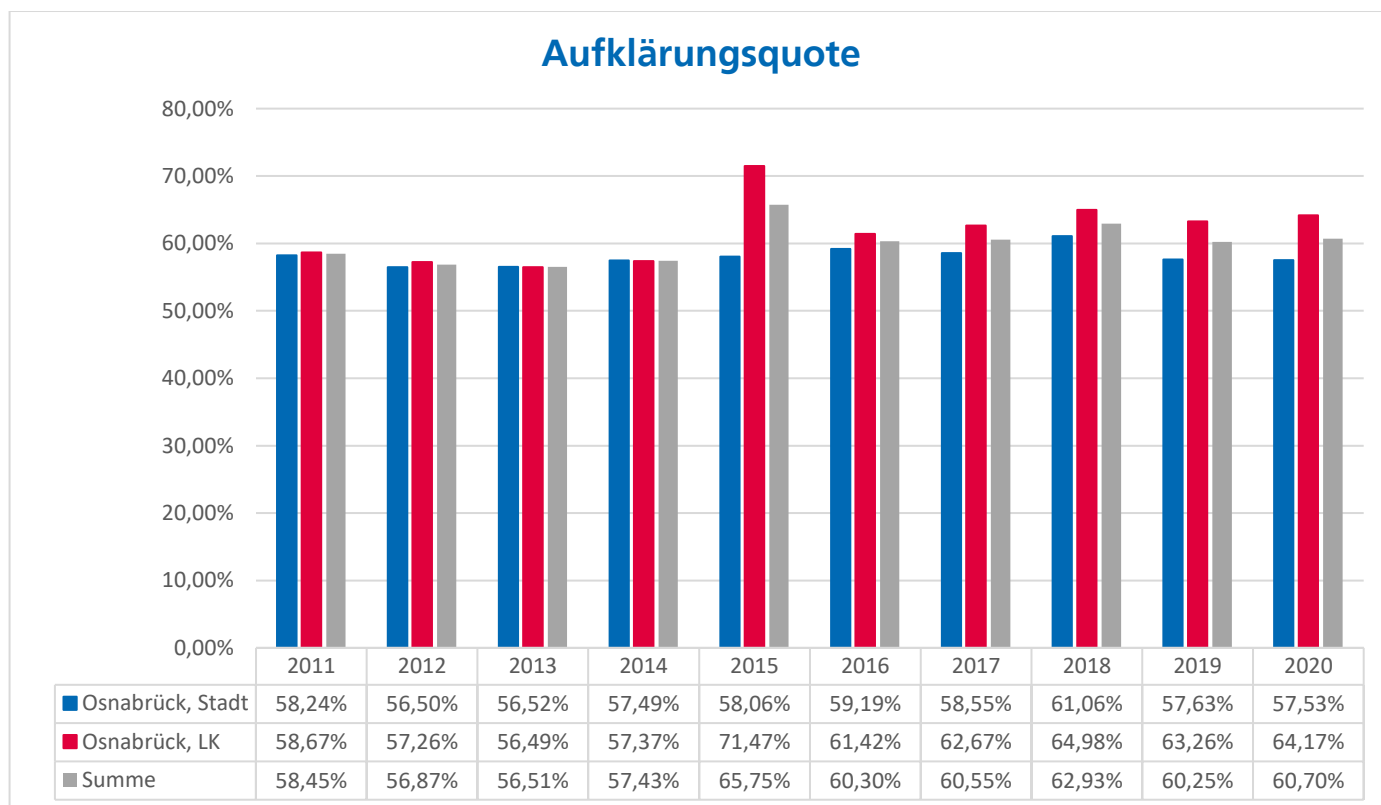
In Niedersachsen wurden im Berichtsjahr 2020 insgesamt **497.158** (506.582)¹ Fälle registriert. Die Zahlen im Land sanken somit leicht.

Wie in der PI Osnabrück, sanken auch in der PD Osnabrück die Fallzahlen um **4.680** Fälle auf **79.245** (83.925)¹ Fälle.

Übersicht Aufklärungsquote landesweit:

Aufklärungsquote	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Niedersachsen	61,42%	60,99%	61,26%	60,61%	61,17%	61,41%	62,30%	62,81%	63,44%	64,28%
PD Osnabrück	61,06%	59,88%	60,06%	60,11%	64,33%	62,01%	62,62%	63,64%	63,36%	64,99%
PI Osnabrück	58,45%	56,87%	56,51%	57,43%	65,75%	60,30%	60,55%	62,93%	60,25%	60,70%
Stadt OS	58,24%	56,50%	56,52%	57,49%	58,06%	59,19%	58,55%	61,06%	57,63%	57,53%
LK OS	58,67%	57,26%	56,49%	57,37%	71,47%	61,42%	62,67%	64,98%	63,26%	64,17%

Aufgeklärt wurden im Berichtsjahr 2020 in der PI Osnabrück **18.486** (19.227)¹ Fälle - Aufklärungsquote **60,70%** (60,25%)¹ – ein Plus von **0,45%**.



2.2 Opfer

In 2020 wurden im Bereich der Polizeiinspektion Osnabrück **5.734** (6.209)¹ Personen als Opfer einer Straftat registriert. Das waren **475 (-7,65%)** weniger als im Vorjahr.

Bei Opfern handelt es sich um natürliche Personen, gegen die sich eine Straftat aus den Deliktsbereichen

- Straftaten gg. das Leben
- Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung
- Straftaten gg. die pers. Freiheit
- Rohheitsdelikte und
- Widerstand gg. die Staatsgewalt

unmittelbar gerichtet hat.

2.476 (2.436)¹ weibliche und **3.258** (3.773)¹ männliche Personen wurden als Opfer derartiger Straftaten erfasst.

In den Bereichen der Stadt und des Landkreises Osnabrück stellen sich die Opferzahlen bezogen auf die Altersklassen wie folgt dar:

Anzahl Opfer	Landkreis OS	Stadt OS	Gesamt
Kinder	249 (366) ¹	148 (151) ¹	397 (517)¹
Jugendliche	260 (253) ¹	238 (254) ¹	498 (507)¹
Heranwachsende	215 (272) ¹	219 (326) ¹	434 (598)¹
Erwachsene	2.087 (2.207) ¹	2.318 (2.380) ¹	4.405 (4.587)¹
Gesamt	2.811 (3.098)¹	2.923 (3111)¹	5.734 (6209)¹

2.3 Tatverdächtige

Übersicht Tatverdächtige (TV) landesweit:

Im Jahr 2020 konnten in der PI Osnabrück insgesamt **13.469** (14.087)¹ Tatverdächtige ermittelt werden.

Tatverdächtige	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Niedersachsen	223.419	220.124	216.431	217.569	228.703	222.092	214.727	207.743	210.118	205.170
PD Osnabrück	39.544	39.381	38.659	38.242	47.048	39.988	38.170	37.108	37.272	35.788
PI Osnabrück	14.468	14.282	14.042	14.061	23.006	15.147	14.474	14.263	14.087	13.469
Stadt OS	7.194	7.188	7.231	7.114	7.355	7.457	7.193	7.007	6.843	6.435
LK OS	7.841	7.717	7.376	7.527	16.357	8.244	7.874	7.828	7.760	7.527

Hinweis: In der Summe werden Tatverdächtige nur einfach gezählt, so sind die Abweichungen zu den addierten Einzelwerten von Stadt & Landkreis zu begründen. Einige Tatverdächtige sind also in der Stadt und dem Landkreis oder auch in unterschiedlichen Kommissariatsbereichen auffällig geworden.

Der enorme Anstieg im Jahr 2015/16 ist in der damaligen „Flüchtlingswelle“ begründet. Der Anstieg ist überwiegend auf Straftaten zurückzuführen, die nur durch Ausländer begangen werden können. Beispiele sind hier die illegale Einreise und der illegale Aufenthalt. In den Jahren vor bzw. nach 2015/16 liegen die TV-Zahlen in der PI Osnabrück auf einem relativ gleichbleibenden Niveau.

Altersgruppen der 13.469 Tatverdächtigen

Anzahl TV	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	Summe
Stadt OS	157 (171) ¹	527 (564) ¹	547 (692) ¹	5.204 (5.416) ¹	6.435 (6.843) ¹
LK OS	274 (313) ¹	713 (735) ¹	763 (709) ¹	5.777 (6.003) ¹	7.527 (7.760) ¹
Gesamt	416 (471) ¹	1.177 (1.220) ¹	1.254 (1.328) ¹	10.622 (11.068) ¹	13.469 (14.087) ¹

(Jahr 2019)¹

Tatverdächtige deutsch / nicht deutsch

Anzahl Tatverdächtige	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
deutsch	11.627	11.254	10.936	10.639	10.404	10.597	9.737	9.649	9.572	9.027
nicht deutsch	2.841	3.028	3.106	3.422	12.602	4.550	4.737	4.614	4.515	4.442
Summe	14.468	14.282	14.042	14.061	23.006	15.147	14.474	14.263	14.087	13.469

Auch hier ist unter Berücksichtigung der Jahre 2015/2016 ein rückläufiger Trend erkennbar.

Anzahl nicht deutsche Tatverdächtige	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stadt OS	1.700	1.754	1.791	1.947	2.376	2.252	2.484	2.425	2.356	2.311
LK OS	1.281	1.400	1.436	1.621	10.526	2.454	2.460	2.367	2.317	2.314
Summe	2.841	3.028	3.106	3.422	12.602	4.550	4.737	4.614	4.515	4.442

Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen werden z.B. Touristen, ausländische Arbeitnehmer oder Ausländer mit festem Wohnsitz im Inland registriert.

Tatverdächtige männlich / weiblich

Werden die Tatverdächtigen im Hinblick auf den Anteil der Geschlechter betrachtet, so kann hier festgestellt werden, dass es, abgesehen von 2015/2016, grundsätzlich keine großen Veränderungen gegeben hat. Lediglich der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen weist seit 2013 einen eher rückläufigen Trend auf.

Anzahl Tatverdächtige	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
männlich	11.052	10.792	10.729	10.786	17.372	11.873	11.133	11.022	10.846	10.431
weiblich	3.416	3.490	3.313	3.275	5.634	3.274	3.341	3.241	3.241	3.038

Tatverdächtige „Flüchtlinge“

Dem sogenannten „Flüchtling“ im Sinne der PKS (erfasst ab 2012) werden die folgenden Status zugeordnet: Asylbewerber, Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge, Duldung und Unerlaubter Aufenthalt.

Jahr	TV	TV
	gesamt	"Flüchtling"
2012	14.160	1.772
2013	13.896	1.904
2014	13.742	2.039
2015	14.210	2.771
2016	14.234	952
2017	13.888	1.368
2018	13.739	1.306
2019	13.601	1.168
2020	12.937	1.021

Hinweis:

Die Zahlen der Tatverdächtigen „Flüchtlinge“ in dieser Tabelle wurden ohne die ausländer-spezifischen Straftaten wie z.B. illegale Einreise und illegale Aufenthalt erfasst. Sie wurden den Zahlen aller Tatverdächtigen gegenübergestellt.

Tatverdächtige Kinder, Jugendliche und Heranwachsende

Jahr	TV Gesamt	Anteil an	TV	TV	TV
	gesamt	Gesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende
2011	14.468	24,18%	568	1458	1472
2012	14.282	23,87%	497	1397	1515
2013	14.042	22,23%	400	1327	1395
2014	14.061	20,87%	335	1257	1342
2015	23.006	20,00%	341	1607	2653
2016	15.147	19,92%	323	1179	1516
2017	14.474	22,18%	397	1305	1508
2018	14.263	20,49%	390	1121	1412
2019	14.087	21,43%	471	1220	1328
2020	13.469	21,14%	416	1177	1254

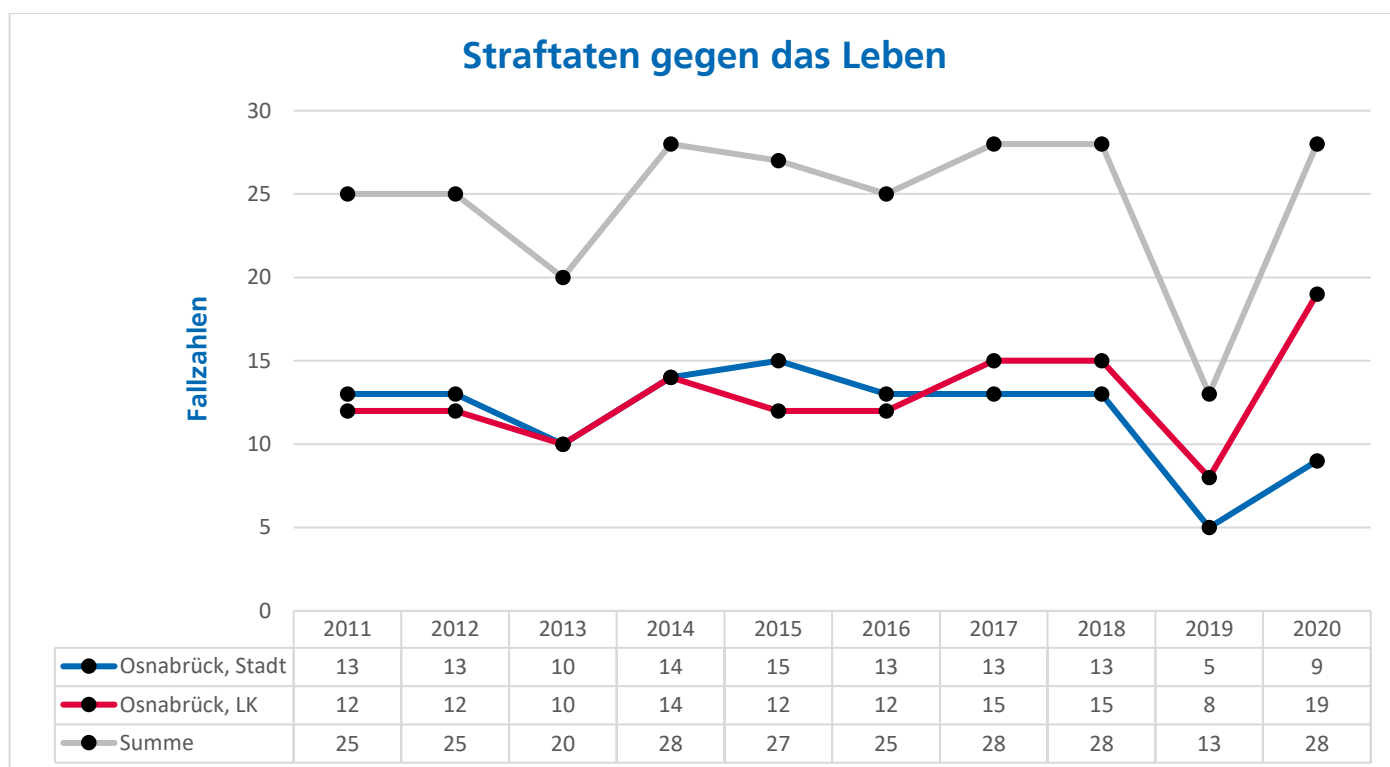
3. Entwicklung der PKS-Hauptgruppen (HG)

3.1 Straftaten gegen das Leben

Die Straftaten gegen das Leben umfassen folgende Strafvorschriften:

- Mord
- Totschlag
- Minder schwerer Fall des Totschlags
- Beratung der Schwangeren in einer Not- und Konfliktlage
- Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung
- Tötung auf Verlangen
- Fahrlässige Tötung
- Schwangerschaftsabbruch
- Aussetzung

In diesem Deliktsfeld wurden im Berichtsjahr 2020 insgesamt **28** (13)¹ Straftaten registriert. Von diesen Fällen konnten 2020 26 Taten (13)¹ aufgeklärt werden, die Aufklärungsquote beträgt folglich **92,86%** (100 %)¹. **13** Taten wurden vollendet, bei **15** Taten blieb es beim Versuch.



3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

In diesem Deliktsbereich ist ein Anstieg von **43** Fällen zu verzeichnen. Zur Erfassung gelangten **586** (543)¹ Fälle, von denen **494** (468)¹ aufgeklärt werden konnten, welches einer Aufklärungsquote von **84,30 %** (86,19%)¹ entspricht.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stadt OS	141	135	154	146	166	149	214	221	233	276
LK OS	180	177	191	169	179	306	192	282	310	310
Summe	321	312	345	315	345	455	406	503	543	586

Drei Delikte stechen in diesem Bereich hervor, erneut die Verbreitung pornographischer Schriften **214** (174)¹, Exhibitionistische Handlungen & Erregung öffentlichen Ärgernisses **81** (48)¹ und Sexuelle Belästigung **94** (85)¹. Im Deliktsbereich des sexuellen Missbrauches von Kindern sanken die Fallzahlen um ca. ein Drittel von 108 auf **75**.

3.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Bei den Rohheitsdelikten ist ein starker Rückgang der Fallzahlen festzustellen. Insgesamt sind die Fallzahlen um 568 Fälle gesunken. Registriert wurden **4.049** (4.617)¹ Fälle. Es konnten in **3.616** (4.031)¹ Fällen insgesamt **3.441** (3.842)¹ tatverdächtige Personen ermittelt werden, welches einer Aufklärungsquote von **89,31 %** (87,31%)¹ entspricht.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stadt OS	2.326	2.426	2.382	2.264	2.052	2.411	2.263	2.242	2.324	2.009
LK OS	2.174	2.260	2.097	2.131	2.078	2.281	2.177	2.324	2.293	2.040
Summe	4.500	4.686	4.479	4.395	4.130	4.692	4.440	4.566	4.617	4.049

3.3.1 Raubdelikte

Bei den Raubdelikten ist ein Sinken der Fallzahlen um **30** auf **201** Fälle zu verzeichnen. **131** (152)¹ der erfassten Raubdelikte konnten aufgeklärt werden, welches einer Aufklärungsquote von **65,17%** (65,80%)¹ entspricht.

In den Klassifizierungen „Raub, räuberische Erpressung“ (-11) und „sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ (-14) und Handtaschenraub (-8) sanken die Fallzahlen. Raubüberfälle auf Kraft-/ bzw. Taxifahrer sanken von 4 auf 0 Fälle.

Bei den Raubüberfällen in Wohnungen gab es einen Anstieg von 8 auf **19** Fälle.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stadt OS	236	231	219	219	144	155	175	120	148	127
LK OS	100	137	118	96	103	93	96	81	83	74
Summe	336	368	337	315	247	248	271	201	231	201

3.3.2 Körperverletzungen

In 2020 ist ein Sinken der Fallzahlen um **580** Fälle zu verzeichnen. Insgesamt wurden **2.693** (3.273)¹ Fälle zur Anzeige gebracht. Von den **2.693** wurden **2.440** (2.878)¹ Fälle aufgeklärt, woraus sich eine Aufklärungsquote von **90,61%** (87,93%)¹ ergibt. Im Deliktsbereich der schweren und gefährlichen Körperverletzungen sind **192** Fälle und bei der Misshandlung von Kindern **7** Fälle weniger zu verzeichnen. Bei den vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen sank die Zahl um **357** Fälle.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stadt OS	1.552	1.643	1.643	1.542	1.396	1.671	1.575	1.606	1.697	1.344
LK OS	1.382	1.451	1.270	1.397	1.350	1.502	1.417	1.555	1.576	1.349
Summe	2.934	3.094	2.913	2.939	2.746	3.173	2.992	3.161	3.273	2.693

3.3.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die Straftaten gegen die persönliche Freiheit umfassen folgende Strafvorschriften:

- Menschenhandel
- Zwangsprostitution
- Zwangsarbeit
- Ausbeutung der Arbeitskraft
- Menschenraub
- Freiheitsberaubung
- Geiselnahme
- Bedrohung
- Verschleppung
- Entziehung Minderjähriger
- Kinderhandel
- Zwangsheirat
- Nachstellung
- Erpresserischer Menschenraub
- Nötigung

Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um **42** auf **1.155** (1.113)¹ Fälle gestiegen. Insgesamt wurden **1.045** (1001)¹ aufgeklärt, was eine Steigerung der Aufklärungsquote um **+0,54%** auf **90,48%** (89,94%)¹ ergibt. Steigerungen gab es hier im Bereich der Bedrohung von **46** auf **588** und der Nachstellung (Stalking) von **40** auf **161**.

3.4 Gewaltkriminalität

Gewaltkriminalität umfasst folgende Deliktsbereiche:

- Mord
- Vergewaltigung
- sexueller Übergriff im besonders schw. Fall
- Schwere und gefährliche Körperverletzung
- Erpresserischer Menschenraub
- Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr
- Totschlag
- sexuelle Nötigung
- Raub / räuberische Erpressung
- Körperverletzung mit Todesfolge
- Geiselnahme

Für das Berichtsjahr 2020 wurden insgesamt **1.087** (1.306)¹ Gewaltdelikte registriert. Die Fallzahlen sanken somit im Vergleich zum Vorjahr um **219** Fälle. Von den registrierten **1.087** Fällen wurden **892** (1.051)¹ Fälle aufgeklärt, was einer Aufklärungsquote von **82,06%** (80,47%)¹ entspricht (**+1,59%**).

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stadt OS	742	775	816	763	664	785	850	780	794	636
LK OS	466	529	455	468	463	491	437	513	512	451
Summe	1.208	1.304	1.271	1.231	1.127	1.276	1.287	1.293	1.306	1.087

3.5 Diebstahlsdelikte

Der Anteil der Diebstahlsdelikte am Gesamtstraftatenaufkommen liegt im Berichtsjahr 2020 bei 34,71% (34,73)¹.

Insgesamt wurden **10.572** (11.084)¹ Fälle im Jahr 2020 registriert. Es wurden 3.694 (3.743)¹ der Fälle aufgeklärt, was einer Steigerung der Aufklärungsquote auf **34,94%** (33,77%)¹ entspricht.

3.5.1 Einfacher Diebstahl

2020 wurden **5.775** (5.974)¹ Fälle registriert. Dies entspricht einem Rückgang von **199 Fällen (-3,33%)**. Von den registrierten Fällen konnten **2.785** (2.779)¹ aufgeklärt werden, was eine Aufklärungsquote von **48,23%** (46,52%)¹ **+1,71%** ergibt.

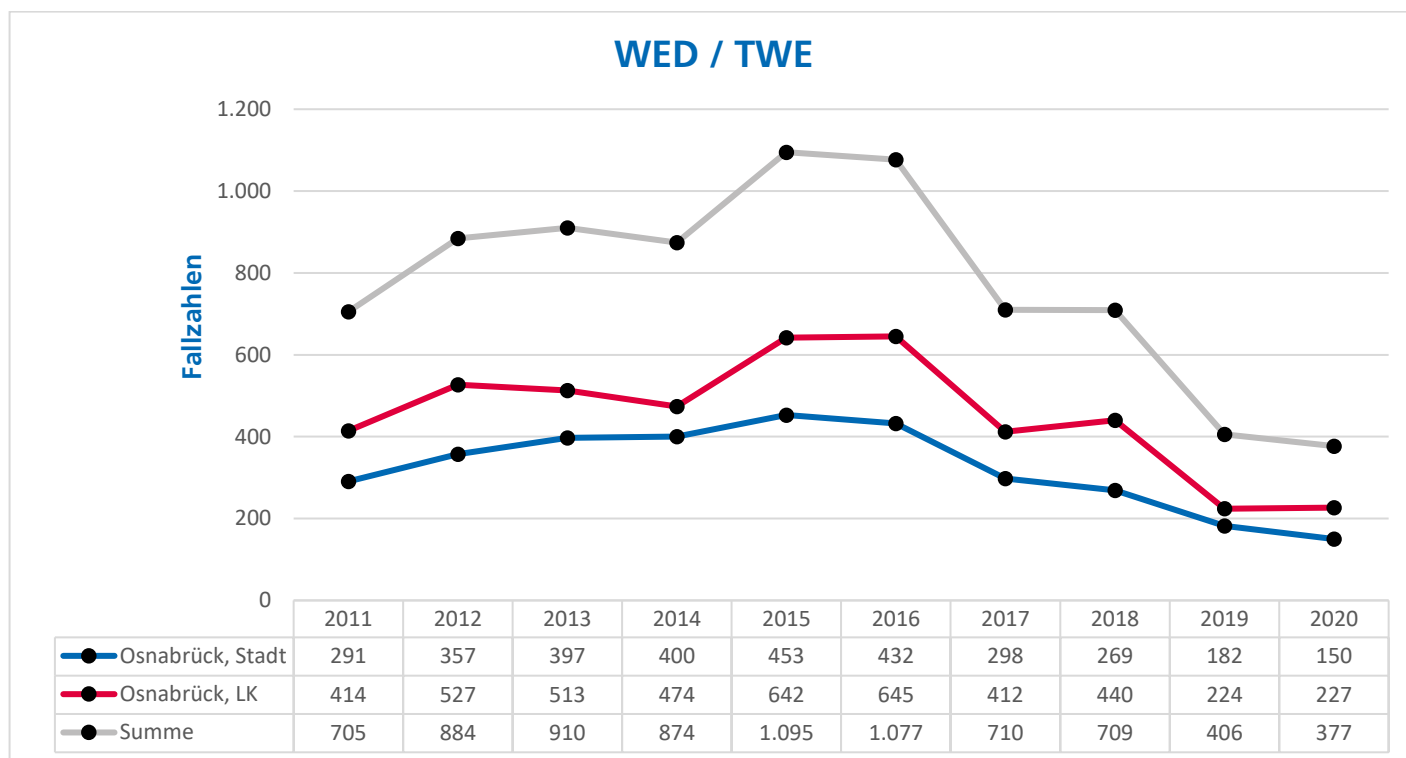
3.5.2 Schwerer Diebstahl

Der Trend der rückläufigen Fallzahlen setzte sich auch in 2020 fort. Die Fallzahlen gingen um **313** Fälle auf **4.797** (5.110)¹ zurück **(-6,13%)**.

Von diesen **4.747** Fällen konnten **909** (964)¹ aufgeklärt werden. Dieses entspricht einem leichten Anstieg der Aufklärungsquote um **0,09%** auf **18,95%** (18,86%)¹.

3.5.3 Wohnungs- und Tageswohnungseinbrüche

Im Berichtsjahr 2020 wurden **377** (406)¹ Fälle registriert. Das sind **29 Fälle weniger als 2019**. Das entspricht einem **Rückgang der Fallzahlen um 7,14%**.



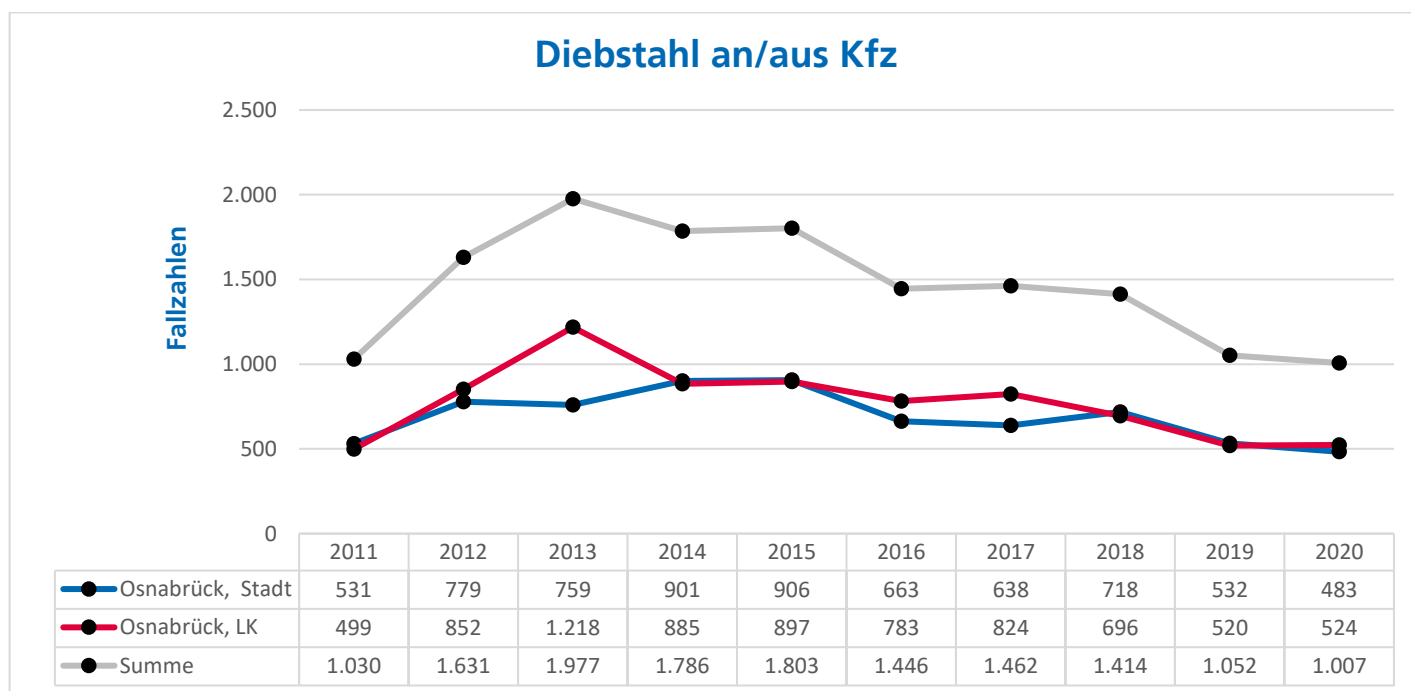
Die Aufklärungsquoten für die Deliktsfelder Wohnungseinbruch- und Tageswohnungseinbruchdiebstahl lagen 2019 bei 18,23%. **2020** entsprachen sie **25,20%**.

Im Bereich der PI Osnabrück gelangten die Täter im Jahr 2020 in 225 Fällen bei Wohnungs- / Tageswohnungseinbrüchen in das Objekt. In 152 Fällen blieb es beim Versuch. In der Pandemie blieben mehr Menschen zu Hause, Täter brachen ihre Eindringversuche daher häufiger ab. Weiterhin sollten die Maßnahmen zur Einbruchprävention, sowohl technisch/mechanisch als auch das sensibilisierte Verhalten der Bürgerinnen und Bürger, als Faktor nicht unterschätzt werden.

3.5.4 Diebstahl an/aus Kfz

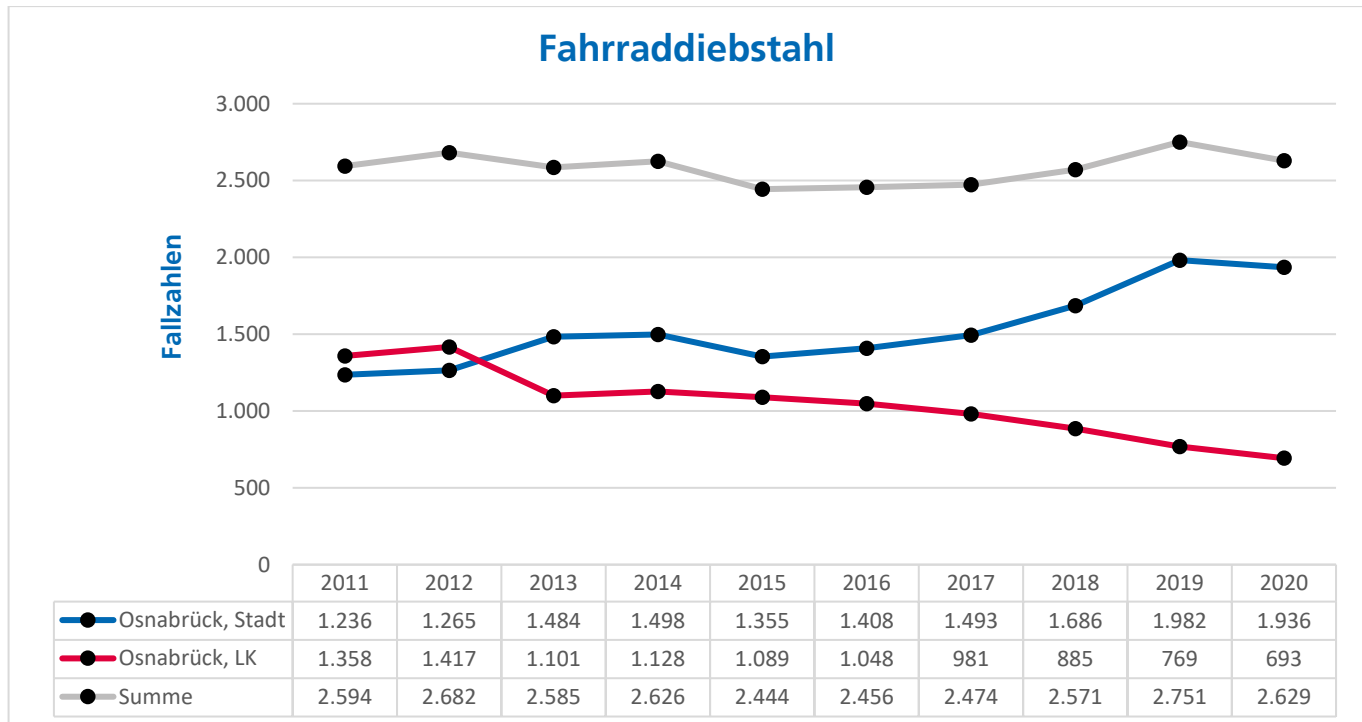
Im Deliktsfeld an/aus Kfz wurden im Berichtsjahr **1.007** (1.052)¹ Fälle zur Anzeige gebracht. Dies entspricht einem Rückgang der Fallzahlen um **45** Fälle oder **4,28%**.

2020 wurden in der Stadt Osnabrück **483** (532)¹ der insgesamt **1.007** Taten begangen.



3.5.5 Fahrraddiebstähle

Die Fallzahlen im Deliktsbereich Fahrraddiebstahl sind im Berichtsjahr um **-122 Fälle** auf **2.629** (2.751)¹ gesunken, dies entspricht **-4,43%**. Die Aufklärungsquote stieg von 7,82% auf **10,38%** an. In der Stadt und im Landkreis Osnabrück gingen die Fallzahlen zurück.



Anzahl bekannt gewordener Fälle 2019/2020	Landkreis Osnabrück	Stadt Osnabrück	PI Gesamt
Fahrräder (ohne Pedelects)	600 (688) ¹	1.584 (1693) ¹	2.184 (2381) ¹
Pedelects	93 (81) ¹	352 (289) ¹	445 (370) ¹
Gesamt	693 (769) ¹	1.936 (1982) ¹	2.629 (2.751) ¹

3.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte sind im Berichtsjahr um **733** auf **5.207** (5.980)¹ Fälle gesunken (**-12,93%**). Die Aufklärungsquote beträgt **69,66%** (66,61%)¹.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stadt OS	3.468	3.696	3.483	3.740	3.323	3.015	3.279	3.844	2.960	2.383
LK OS	3.224	3.249	3.129	3.309	3.481	2.997	3.111	3.059	3.020	2.824
Summe	6.692	6.945	6.612	7.049	6.804	6.012	6.390	6.903	5.980	5.207

Im Bereich des Warenbetruges stiegen die Fallzahlen in 2020 von 692 auf **800** an.

Die Anzahl der aufgeklärten Taten erhöhte sich auf **720** (635)¹.

Insgesamt sanken die Fallzahlen im Bereich der Vermögensdelikte. Die Anzahl der Fälschungsdelikte (Urkunden-, Geld- und Wertzeichenfälschung) blieben in etwa auf gleichem Niveau. Beim Subventionsbetrug **58** (31)¹, sonstigen Computerbetrug **70** (40)¹ und beim Erschleichen von Leistungen **472** (404)¹ war ein Anstieg der Fallzahlen festzustellen.

3.7 Sonstige Straftatbestände StGB

Die Fallzahlen sind in dieser Hauptgruppe um **206** auf **6.646** (6.440)¹ gestiegen. Aufgeklärt wurden **3.813** (3.870)¹, welches eine Aufklärungsquote von **57,37%** (60,09%)¹ entspricht.

Die Fallzahlen entsprechen 21,82% der Gesamtstraftaten in 2020.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stadt OS	3.034	3.052	3.010	3.416	2.991	3.449	2.969	2.964	3.322	3.346
LK OS	3.377	3.504	3.271	3.155	2.967	3.224	3.180	3.191	3.118	3.300
Summe	6.411	6.556	6.281	6.571	5.958	6.673	6.149	6.155	6.440	6.646

Steigerungen der Fallzahlen ergaben sich erneut bei den Deliktsfeldern „Hausfriedensbruch“ mit **658** (587)¹ Fällen, Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches durch Bildaufnahmen mit **95** (63)¹ Fällen und Beleidigungen **1.282** (1.137)¹.

Die Fallzahlen für den Deliktsbereich Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen stiegen von 45 auf **79** Fälle, ein **Anstieg von 75,56%** und bei dem Delikt Wasserverunreinigung von 19 auf **29** Fälle, ein **Anstieg von 52,63%**.

Bei den Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikten sanken die Fallzahlen auf **27** (63)¹.

3.7.1 Sachbeschädigung

In 2020 wurde ein Sinken der Fallzahlen um **111** festgestellt. Es wurden **3.204** (3.315)¹ Sachverhalte zur Anzeige gebracht, von denen **854** (1.138)¹ aufgeklärt werden konnten. Das entspricht einer Aufklärungsquote von **26,65%** (34,33%)¹.

Die Taten in diesem Deliktsfeld schlüsseln sich für 2020 u.a. wie folgt auf:

- Allgemein **1.179** (1.127)¹ Fälle
- an Kfz **1.145** (1.179)¹ Fälle
- auf Straßen, Wegen und Plätzen **874** (999)¹ Fälle
- durch Graffiti (ohne Kfz) **288** (308)¹ Fälle

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stadt OS	1.708	1.743	1.624	1.659	1.705	1.578	1.558	1.575	1.690	1.648
LK OS	1.864	1.956	1.736	1.659	1.564	1.658	1.632	1.566	1.625	1.556
Summe	3.572	3.699	3.360	3.318	3.269	3.236	3.190	3.141	3.315	3.204

Im 10-jährigen Vergleich kann auch für 2020 festgestellt werden, dass die Fallzahlen sich auf einem seit 2013 ungefähr gleichbleibenden Niveau eingependelt haben.

3.8 Strafrechtliche Nebengesetze – ohne Verkehrsdelikte

Zu dieser Hauptgruppe zählen folgende Straftaten:

- auf dem Wirtschaftssektor
- Pass- und Meldegesetz
- Waffengesetze
- Rauschgift / Betäubungsmittel
- Jugendschutzgesetz
- Asylverfahrensgesetz
- Datenschutz
- Umweltgesetze

In 2020 wurden in diesen Deliktsfeldern insgesamt **3.366** (3.234)¹ Fälle registriert, von denen **3.216** (3.119)¹ aufgeklärt wurden. Dies ergibt eine Aufklärungsquote von **95,54%** (96,44%).

Seit 2016 waren die Zahlen im Deliktsbereich „Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und des Freizügigkeitsgesetzes/EU“ rückläufig, sie stiegen 2020 erstmals wieder leicht an, und zwar um **52** auf **618** (566)¹ Fälle.

3.8.1 Rauschgiftdelikte

2020 wurden insgesamt **2.128** (2.237)¹ Fälle zur Anzeige gebracht, was ein Sinken der Fallzahlen um **109** bzw. **4,87%** bedeutet. Die Zahl der aufgeklärten Fälle sank dabei um **121**, also ein Minus bei der Aufklärungsquote von **0,73%** auf **96,01%** (96,74%)¹.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stadt OS	721	742	866	790	962	893	884	1.071	1.235	1084
LK OS	823	706	611	1.012	935	881	978	995	1.002	1044
Summe	1.544	1.448	1.477	1.802	1.897	1.774	1.862	2.066	2.237	2128

Im Deliktsfeld Betäubungsmittel wurde die größte Veränderung von Verstößen im Bereich Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige festgestellt. Hier stiegen die Fallzahlen von 5 auf 17, was eine Steigerung von 240% bedeutet. Die Aufklärungsquote lag hier bei 100%. Ansonsten sanken die Fallzahlen leicht oder blieben auf Vorjahresniveau.

Fallzahlen (nach Substanzen):

Anzahl bekannt gewordener Fälle	Heroin	Kokain einschl. Crack	LSD	Amphetamin u. Ecstasy	Cannabis	NPS	sonstige Btm
Stadt OS	31	127	1	160	701	12	45
LK OS	1	82	8	191	701	3	48
Summe	32	209	9	351	1.402	15	93

*NPS: Neue psychoaktive Stoffe – seit 2016 aufgeführt im Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz (NpSG).

3.8.2 Volksverhetzung

Im Jahr 2019 wurden 15 Fälle bekannt, im Jahr 2020 stieg die Zahl auf **28**. **75%** dieser Fälle wurden aufgeklärt.

3.8.3 Infektionsschutzgesetz

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden erstmalig 132 Fälle nach dem IfSG registriert.

3.9 Straßenkriminalität

Zur Straßenkriminalität zählen u.a. folgende Delikte:

- Sexuelle Belästigung
- Exhibitionistische Handlungen
- Raub
- Gefährliche u. schwere Körperverletzung
- Einfacher Diebstahl
- Landfriedensbruch
- Straftaten aus Gruppen
- Erregung öffentlichen Ärgernisses
- Räuberische Erpressung
- Erpresserischer Menschenraub
- Schwere Diebstahl
- Sachbeschädigung an Kfz

Die Delikte müssen im Zusammenhang mit einer Tatbegehung im öffentlichen Raum stehen, so kommt es zur Bezeichnung „Straßenkriminalität“.

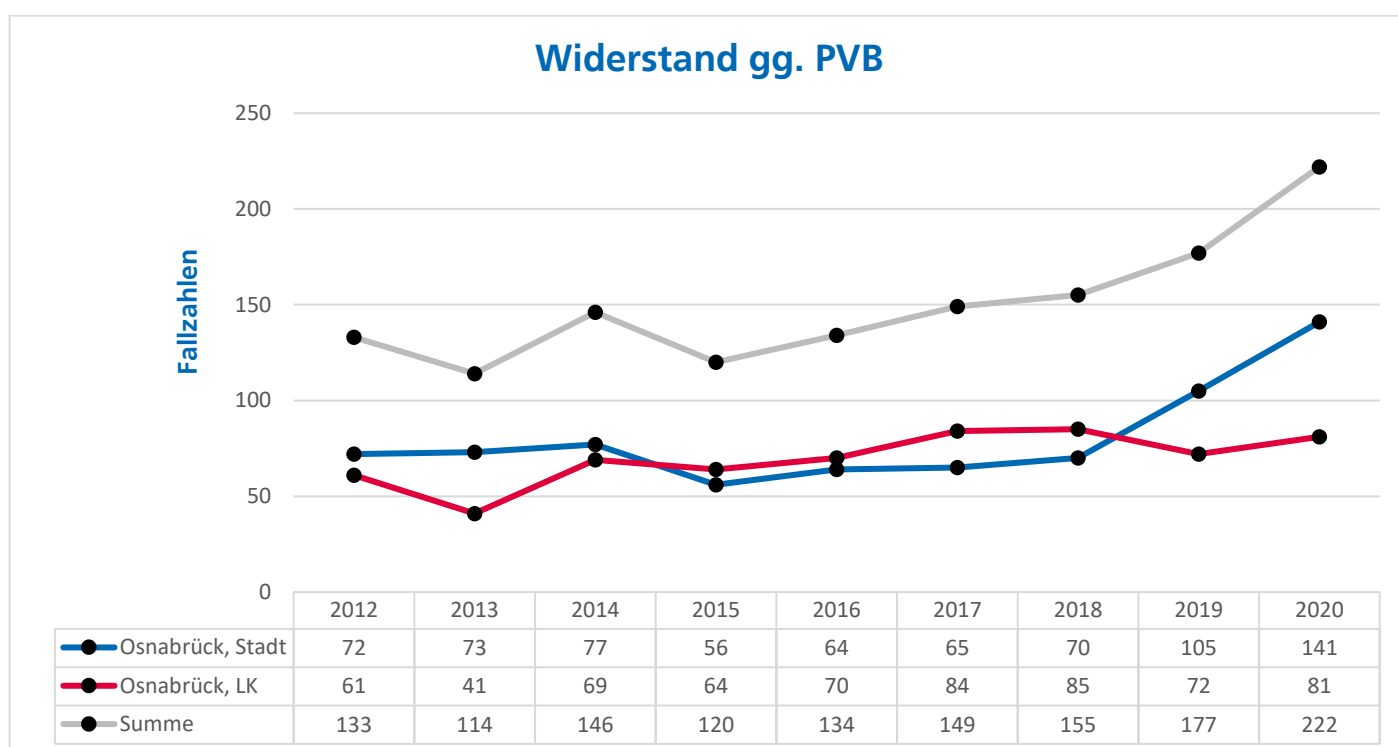
Im Berichtszeitraum sind die Fallzahlen um **551** Fälle auf **6.769** (7.320)¹ gesunken. Die **Aufklärungsquote** in 2020 sank leicht um **1,7%** auf **20,96%**.

4. Ausgewählte Deliktsbereiche / Sonderauswertungen

Gewalt / Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen gem. §§ 111, 113, 114, 115, 120, 121 StGB.

4.1 Gewalt / Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte (PVB)

In 2020 sind **222** (177)¹ Fälle im Deliktsfeld „Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt“ registriert worden. Von diesen **222** Fällen wurden **221** Fälle geklärt, was eine Aufklärungsquote von **99,55%** bedeutet.



Für 2020 bedeutet dies im Deliktsfeld Widerstand einen Anstieg um 45 Fälle = **+25,42%**.

Polizeibeamte als Opfer:

Widerstand und Gewaltdelikte zum Nachteil von Polizeibeamten / -innen:

Opfer	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
PI Osnabrück	190	169	214	190	231	249	189	206	255

Insgesamt wurden in 2020 PVB in **255** (206)¹ Fällen Opfer einer Straftat – ein Anstieg um **49**.

4.2 Gewalt gegen Rettungskräfte

Fallzahlen	2017	2018	2019	2020
Niedersachsen	215	245	244	216
Polizeidirektion OS	46	34	29	38
Polizeiinspektion OS	17	14	17	14
Stadt OS	12	7	9	6
Landkreis OS	5	7	8	8

4.3 Falsche Amtsträger / Enkeltrick

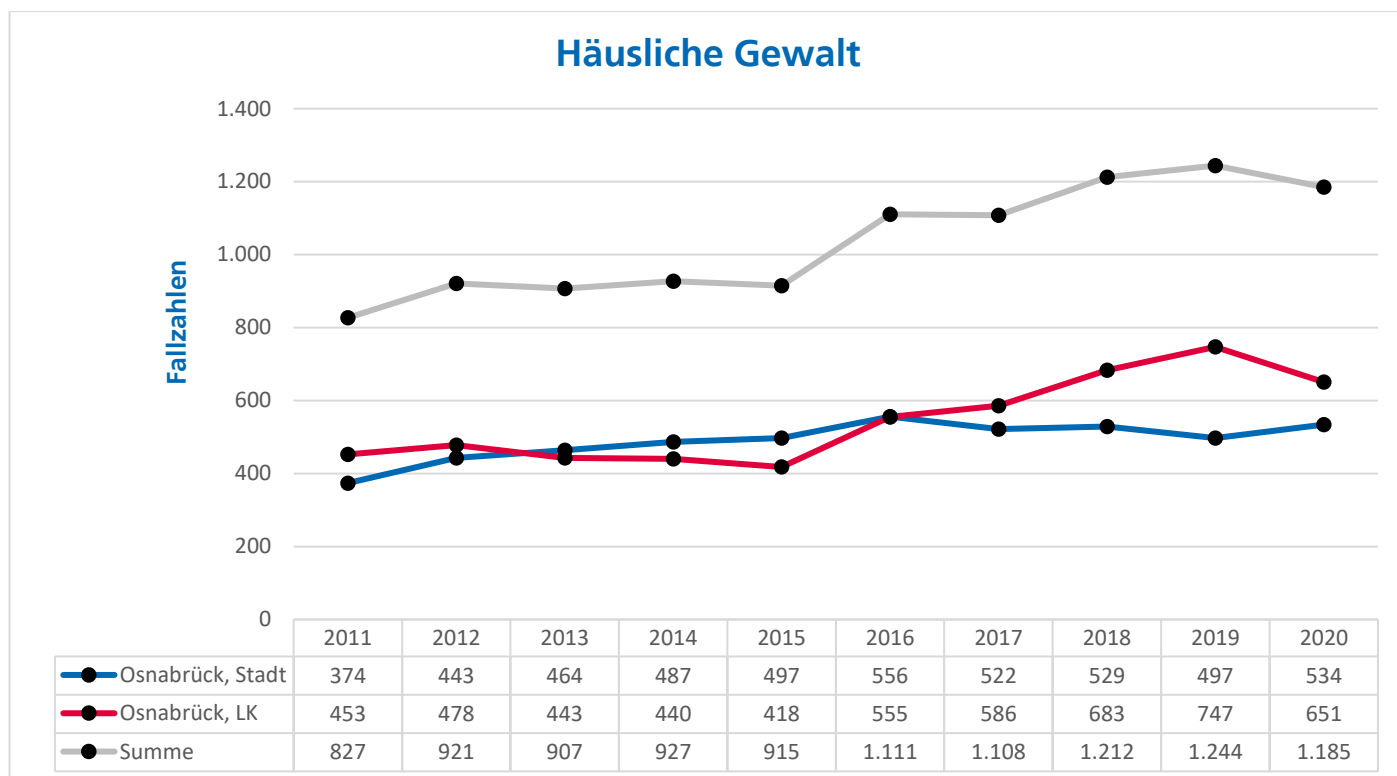
Im Jahr 2020 wurde das Phänomen „falsche Amtsträger“ neu in die PKS aufgenommen. Entsprechend liegen noch keine Fallzahlen für diesen Deliktsbereich vor.

Mit perfiden Tricks werden ältere Menschen zum Ziel von Betrügern. Anrufe von falschen Enkeln, falsche Gewinnversprechen oder Anrufe von falschen Amtsträgern sollen die Senioren zur Herausgabe von Geld oder Wertgegenständen nötigen. Das Sicherheitsempfinden der Betroffenen wird häufig stark in Mitleidenschaft gezogen. Um dieser bandenmäßigen und organisierten Kriminalität entgegenzutreten, wurde in der PI Osnabrück eine **Zentrale Ermittlungsgruppe (ZEG) „Senior“** eingerichtet.

Im Jahr 2020 nahmen die Betrugsversuche durch Ermittlungserfolge im Bereich der falschen Amtsträger ab, gleichzeitig blieben die Delikte im Kontext „Enkeltrick“ weiter auf hohem Niveau.

4.4 Häusliche Gewalt

Im Berichtsjahr 2020 sind die Fallzahlen im Land Niedersachsen um 1.343 Fälle auf 21.509 gestiegen, ein Zuwachs um **6,66%**. Entgegen dieses Trends sind sie im Bereich der Polizeiinspektion Osnabrück insgesamt um **59** auf **1.185** (1.244)¹ gesunken. Während die Fallzahlen im Landkreis Osnabrück beachtlich sanken, stiegen sie im Stadtgebiet Osnabrück stark an.



Aufgrund der Tatbeteiligungen liegt in diesem Bereich die Aufklärungsquote im Jahr 2020, wie auch schon in den Vorjahren, recht hoch bei **99,66%** (99,60%)¹.

In 2020 konnten **972** (995)¹ Tatverdächtige ermittelt werden, von denen **781** (802)¹ männlich und **191** (193)¹ weiblich waren.

§ 4 Gewaltschutzgesetz

Die Anzahl der Fälle stieg im Jahr 2020 von 36 auf 59 Fälle. Ein Anstieg von **63,89%**.

4.5 Alkoholeinwirkung

Im Berichtsjahr 2020 sind die registrierten Fälle mit / unter Alkoholeinwirkung seit 2015 wieder rückläufig. Insgesamt wurde bei 1.511 Tatverdächtigen eine Alkoholeinwirkung festgestellt, davon 599 bei Körperverletzungsdelikten.

Im Jahr 2020 wurden in Stadt und Landkreis Osnabrück 2.082 Fälle unter Alkoholeinwirkung registriert. Das entspricht einem Anteil von 6,84% aller bearbeiteten Straftaten.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stadt OS	1.599	1.620	1.497	1.493	1.352	1.511	1.417	1.354	1.314	1.190
LK OS	1.223	1.301	1.075	1.080	980	1.108	1.101	1.047	962	892
Summe	2.822	2.921	2.572	2.573	2.332	2.619	2.518	2.401	2.276	2.082

4.6 Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) §§ 184 ff. StGB

Tatverdächtige nach Altersgruppe und Geschlecht:

TV PI OS		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kinder	männlich	1	0	0	2	0	0	3	8	18	19
	weiblich	0	0	0	0	0	1	1	1	11	12
0-13 Jahre	Summe	1	0	0	2	0	1	4	9	29	31

Jugendliche	männlich	4	2	2	10	3	4	14	17	38	42
14-17 Jahre	weiblich	1	0	0	0	1	3	2	4	9	10
	Summe	5	2	2	10	4	7	16	21	47	52

Heranwachsende	männlich	2	2	3	1	4	1	5	3	10	17
18-20 Jahre	weiblich	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0
	Summe	2	2	3	1	5	1	5	4	11	17

Erwachsene ab	männlich	65	31	50	33	47	33	37	54	71	81
21 Jahre	weiblich	3	0	7	1	1	1	1	5	9	13
	Summe	68	31	57	34	47	34	38	59	80	94

	männlich	76	35	55	46	53	38	59	82	137	159
Gesamt	weiblich	2	0	7	1	3	5	4	11	30	35
	Summe	78	35	62	47	56	43	63	93	167	194

Zu diesem Deliktsbereich gehört die Verbreitung von pornografischen Schriften sowie Besitz/Erwerb/Verbreitung von Kinder- und Jugendpornografie. Seit 2017 steigen die Fallzahlen und die Anzahl der Tatverdächtigen kontinuierlich an. Auffallend ist hier insbesondere der prozentuale Anstieg der Täterinnen.

4.7 Tatmittel Stichwaffe

Anzahl Fälle mit Stichwaffen bei Gewaltdelikten in der PI Osnabrück:

PI OS	2017	2018	2019	2020
tödlich verletzt	1	0	1	2
schwer verletzt	6	3	5	6
leicht verletzt	12	29	36	31
nicht verletzt	92	97	96	94
Summe	111	129	138	133

Eine Erfassung der Stichwaffen in Verbindung mit verletzten Opfern begann in der PKS Niedersachsen ab dem Jahr 2017. Die Fallzahlen sind leicht gesunken.

Der größte Teil der bekannt gewordenen Straftaten mit Stichwaffen entfällt auf die Rohheitsdelikte.

4.8 Cybercrime

Cybercrime umfasst die Straftaten, die sich gegen das Internet, Datennetze, informationstechnische Systeme oder deren Daten richten. Dies wird auch als Cybercrime im engeren Sinne (CieS) bezeichnet. Im Berichtsjahr 2020 wurden 265 Fälle registriert. Die Zahl bewegt sich auf dem Niveau der Vorjahre.

Die Schwerpunkte in 2020 lagen bei den sog. Microsoft-Support-Anrufen mit Zugriffen auf den PC der Geschädigten, sowie Angriffen mit Verschlüsselungstrojanern. Ziel der Verschlüsselungstrojaner waren primär Gewerbetreibende. Erstmals wurden Fälle des neuen Phänomens SMS-Pakettracking auf Mobilfunkgeräten angezeigt.

Sofern die Straftaten mittels der Informationstechnik begangen werden, sprechen wir von Cybercrime im weiteren Sinne. Hierunter fallen viele Betrugsdelikte, aber auch Erpressung (via der sog. Pornomail) und Delikte in Zusammenhang mit Social-Media-Anwendungen (Stalking, Beleidigung, Cybergrooming pp.). Hier liegen die Fallzahlen durch die höhere Anzahl verschiedener Delikte signifikant höher.

So stiegen die Fallzahlen im Bereich „Tatmittel Internet“ von 1.488 auf 1.960, was einen Anstieg um **472 Fälle (+31,72%)** bedeutet. Die Aufklärungsquote lag bei **81,17%** (83,87%)¹.

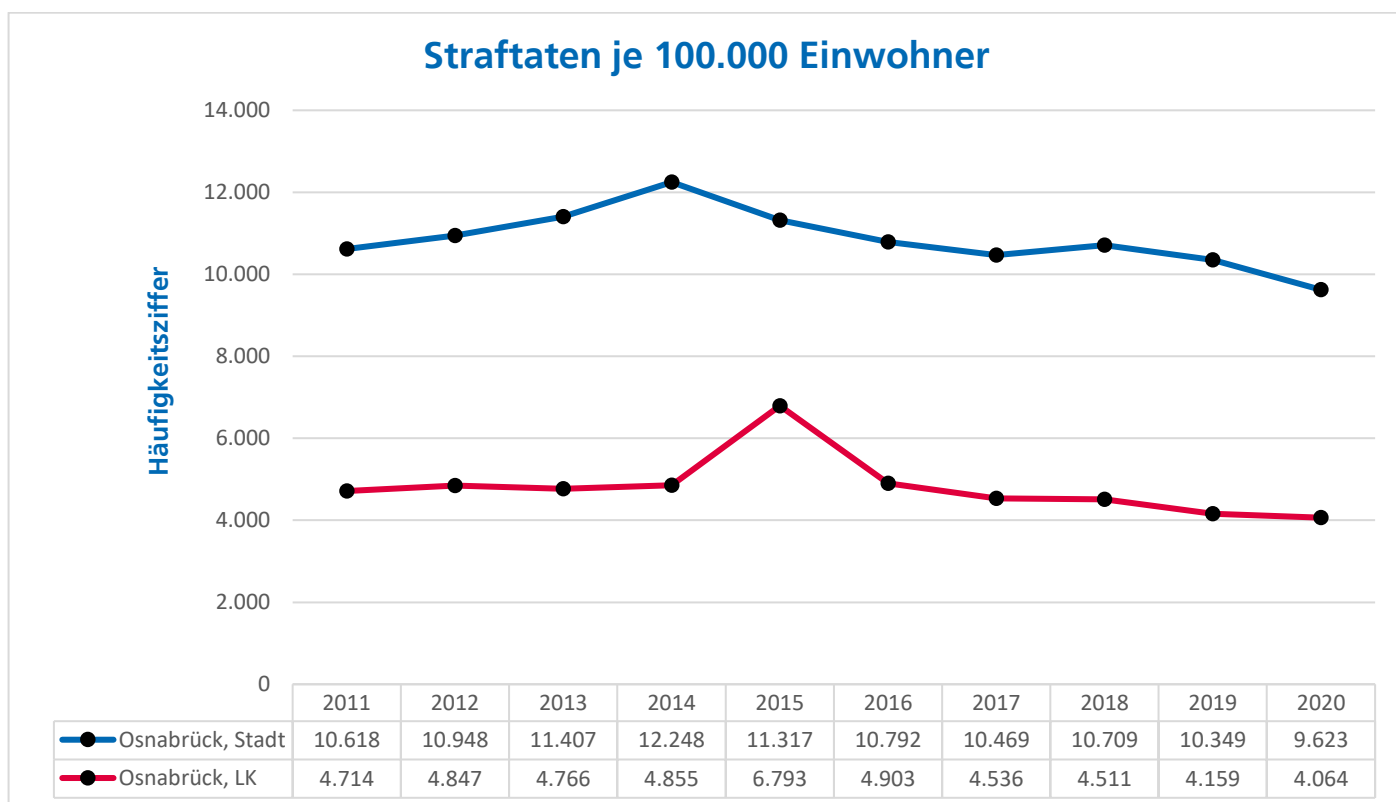
5. Häufigkeitsziffer

Die Häufigkeitsziffer (HZ) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres). Einfach gesagt, wird damit das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, abgebildet.

Als Maßstab die Einwohnerzahlen:

Einwohnerzahl	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stadt Osnabrück	156.315	156.897	162.403	164.070	164.374	164.748	165.251
Landkreis OS	350.302	351.316	358.079	354.807	356.140	357.343	358.080

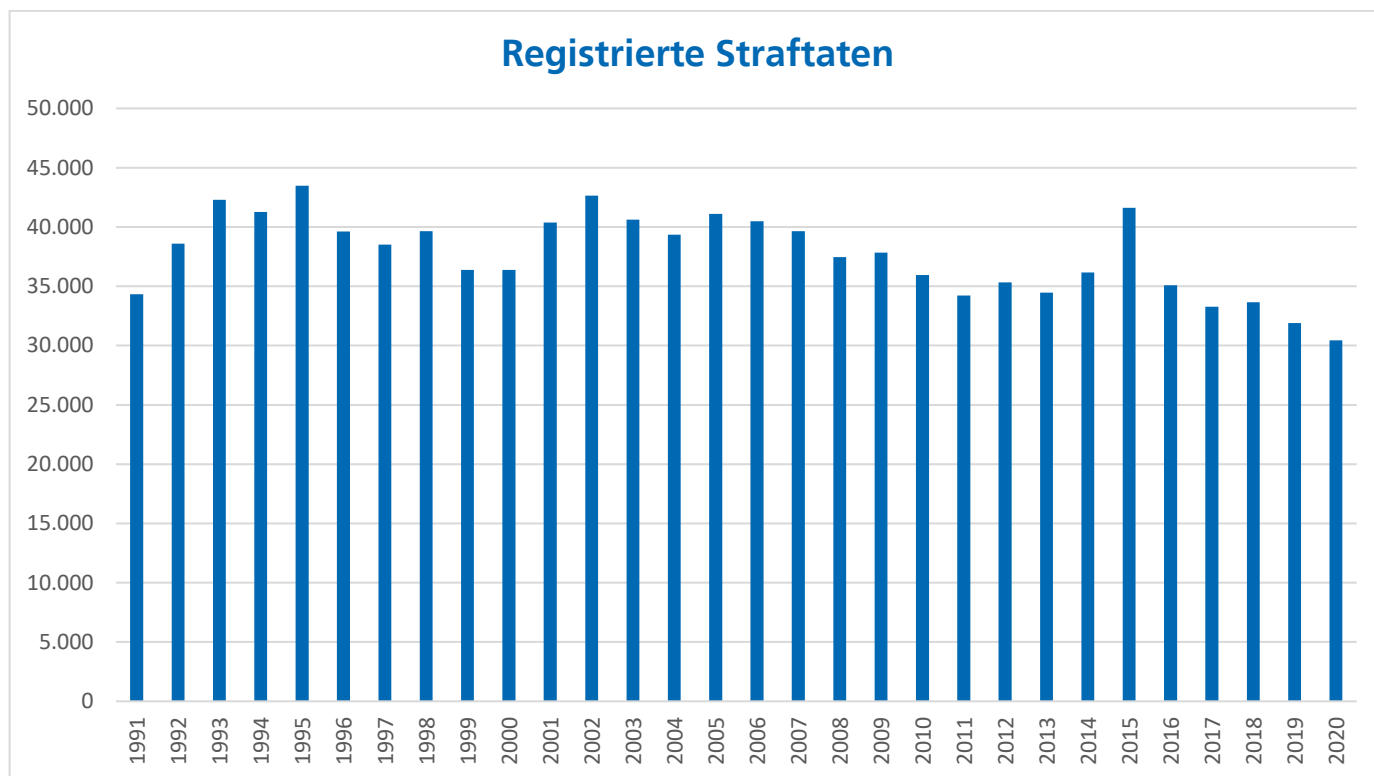
Häufigkeitsziffer PI Osnabrück



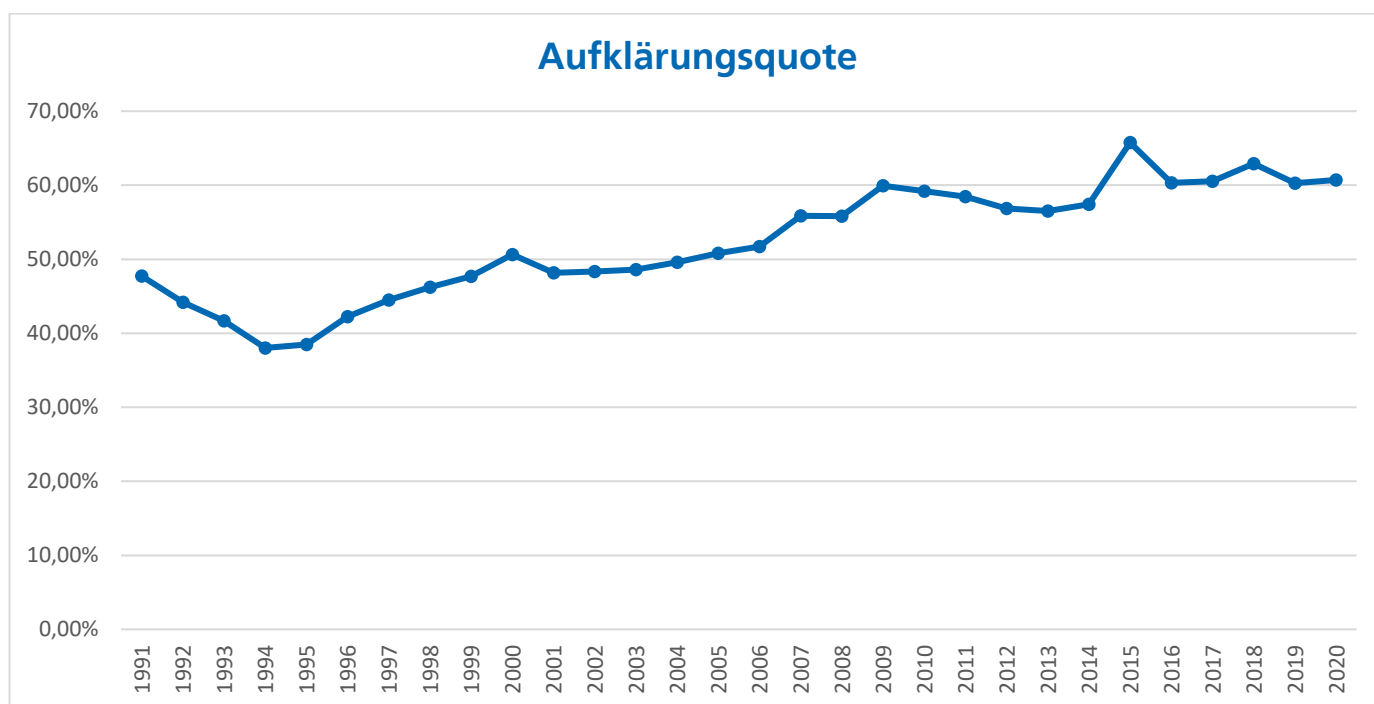
Bei der Betrachtung der Häufigkeitsziffer für die Polizeiinspektion Osnabrück kann seit 2015 ein rückläufiger Trend festgestellt werden. **Das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, war 2020 so gering wie seit 10 Jahren nicht mehr.**

6. Langzeitbetrachtung (30 Jahre)

Im Berichtsjahr 2020 wurde mit **30.454** registrierten Straftaten der niedrigste Stand **seit 1991 (34.338)** erreicht.



Im Berichtsjahr 2020 betrug die Aufklärungsquote **60,70%**.



Impressum

Polizeiinspektion Osnabrück
Kollegienwall 6-8
49074 Osnabrück

0541 327-0
www.pi-os.polizei-nds.de

Hinweis auf weitere PKS-Berichte:

Polizeiliche Kriminalstatistik 2020 – LKA Niedersachsen, Hannover
Polizeiliche Kriminalstatistik 2020 – Bundeskriminalamt, Wiesbaden

Präventionsteam der PI Osnabrück:

https://www.pd-os.polizei-nds.de/startseite/dienststellen/polizeiinspektion_osnabrueck/praevention/praevention-in-der-polizeiinspektion-osnabrueck-112241.html